



ILeA plus

Handbuch für Lehrerinnen und Lehrer

IMPRESSUM

Herausgeber

Landesinstitut für Schule und Medien Berlin-Brandenburg (LISUM)
14974 Ludwigsfelde-Struveshof

Tel.: 03378 209 - 0

Fax: 03378 209 - 149

www.lisum.berlin-brandenburg.de

Landesinstitut für Schule und Medien Berlin-Brandenburg

Corina Bohn, Ute Freibrodt, Henry Freye, Marion Gutzmann, Andrea Härtel, Katrin Harwardt, Renée Kundt, Daniel Meile, Sylke Schröder, Leona Velleuer

Wissenschaftliche Einrichtungen

Deutsch

Prof. Dr. Katrin Liebers, Prof. Dr. Brigitte Latzko, Dr. Katrin Gottlebe, Dr. Sandra Dietrich, Ralf Junger, Eric Kanold (Universität Leipzig)

Prof. Dr. Michael Ritter, Dr. Sabine Kirchner, Dr. Alexandra Ritter
(Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg)

Mathematik

Prof. Dr. Sebastian Wartha, Prof. Dr. Christiane Benz, Sophia Bayer
(Pädagogische Hochschule Karlsruhe)

Dr. Axel Schulz (Universität Bielefeld)

Redaktion Renée Kundt, Daniel Meile

Programmierung Aufgabensoftware Outermedia

Programmierung Auswertungs- und Administrationsoberfläche MBJS/weBBschule

Gestaltung und Layout Handbuch Ulrike Jung | jung-design.net

ISBN 978-3-944541-51-8

Wir danken allen Schülerinnen und Schülern, Kolleginnen und Kollegen der über 100 Erprobungs- und Normierungsschulen Brandenburgs für die Unterstützung bei der Entwicklung von **ILeA plus**.

Landesinstitut für Schule und Medien Berlin-Brandenburg, 2021

4. überarbeitete und ergänzte Auflage

Soweit nicht abweichend gekennzeichnet zur Nachnutzung freigegeben unter der Creative-Commons-Lizenz CC BY-ND 4.0 DE; verbindlicher Lizenztext zu finden unter

<https://creativecommons.org/licenses/by-nd/4.0/deed.de>

Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter: männlich, weiblich und divers (m/w/d).

INHALT

VORWORT-----	4
TEIL I – EINLEITUNG UND KURZANLEITUNG-----	I.1 – I.25
TEIL II – DEUTSCH -----	II.1 – II.125
TEIL III – MATHEMATIK -----	III.1 – III.200
TEIL IV – <i>ILeA PLUS</i> UND WIE WEITER?-----	IV.1 – IV.6
TEIL V – QUELLENVERZEICHNIS UND ANHANG-----	V.1 – V.23

VORWORT

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

das wissenschaftlich fundierte, digitale Diagnoseinstrument **ILeA plus** ist in einem mehrjährigen Prozess der Aufgaben- und Auswertungsentwicklung, der Erprobung und Normierung in Zusammenarbeit mit vielen Partnerinnen und Partnern (vgl. Impressum) entstanden. Über 100 Schulen im Land Brandenburg und über die Landesgrenzen hinaus führten den Praxischeck durch und/oder nahmen an der Normierung teil. Ein Projektteam des Landesinstituts für Schule und Medien Berlin-Brandenburg (LISUM) steuerte und koordinierte den umfangreichen Überarbeitungsprozess.

ILeA plus heißt: Individuelle-Lernstands-Analyse digital, das heißt, die seit 2005 in Heftform vorliegende Lernstandsanalyse liegt nun in digitaler Form weiterentwickelt vor.

ILeA plus ermöglicht Ihnen eine Überprüfung Ihrer Einschätzung: Liege ich im Wahrnehmen der Kompetenzen meiner Schülerinnen und Schüler richtig?

ILeA plus ist eine Lernstandsanalyse, die Ihnen zu passgenauen, individuellen Förderempfehlungen für Ihre Schülerinnen und Schüler verhilft.

Dafür ist es wichtig, dass Sie das Instrument **ohne** ein vorausgehendes Training (teaching to the test) nutzen. Die Schülerinnen und Schüler bewältigen die Aufgaben. Sie als Lehrkraft entnehmen der digitalen Auswertung Informationen über den Lernstand und erhalten Hinweise zur weiteren Förderung.

Das vorliegende Handbuch soll Ihnen als Anleitung für die Nutzung von **ILeA plus** dienen. Neben einer Einleitung und Kurzanleitung für die Handhabung von **ILeA plus** werden Ihnen zwei umfangreiche Fachteile für die Bereiche Deutsch und Mathematik zur Verfügung gestellt. Dort werden Ihnen die Aufgabenkonzepte vorgestellt, Bezüge zum Rahmenlehrplan hergestellt, die Förderempfehlungen eingeordnet und exemplarisch die psychometrische Qualität des Verfahrens erörtert. Zum Schluss erhalten Sie Hinweise zur Weiterarbeit mit den Ergebnissen.

Neben vielen Gemeinsamkeiten gibt es auch Unterschiede in den beiden Fachteilen. Dies betrifft die Art der Diagnostik und Förderung sowie den Rückgriff auf bereits vorhandene Handreichungen. Dies führt zu einem unterschiedlichen Umfang der beiden Teile im Handbuch. Die Einleitung für das Handbuch beschreibt Gemeinsamkeiten und Unterschiede. Darüber hinaus werden in den beiden Fachteilen fachbezogene Besonderheiten und Herangehensweisen beschrieben. Bitte nutzen Sie die beiden umfangreichen Fachteile entsprechend Ihrem Informationsbedarf.

Ich hoffe, dass unser Instrument **ILeA plus** Sie in Ihrer Arbeit unterstützen kann und wünsche Ihnen viel Erfolg und Freude im Einsatz.

Susanne Wolter

Leiterin der Abteilung Unterrichtsentwicklung Grundschule, Sonderpädagogische Förderung und Medien am Landesinstitut für Schule und Medien Berlin-Brandenburg



**TEIL I –
EINLEITUNG UND KURZANLEITUNG**

INHALT

1. EINLEITUNG -----	I.3
1.1 <i>ILeA plus</i> ist ... -----	I.4
1.2 <i>ILeA plus</i> und „Lernprozessbegleitende Diagnostik und Förderung“ -----	I.5
1.3 Schülerinnen und Schüler mit einem besonderen Bedarf -----	I.8
1.4 Sonderpädagogischer Förderbedarf -----	I.9
2. KURZANLEITUNG -----	I.10
2.1 Durchführung von <i>ILeA plus</i> in der Brandenburger Grundschule (Jahrgangsstufen 1-6)-----	I.10
2.2 Technische Voraussetzungen -----	I.12
2.3 Schritt-für-Schritt-Anleitung -----	I.13
2.4 weBBschule-Anleitung-----	I.25

1. EINLEITUNG

Eine wesentliche Aufgabe der Schule ist es, alle Schülerinnen und Schüler mit ihren unterschiedlichen Lernvoraussetzungen und Lernfähigkeiten wahrzunehmen und so zu fördern, dass sich Grundlagen für selbstständiges Denken, Lernen und Arbeiten entwickeln können. Schülerinnen und Schüler sollen in die Lage versetzt werden, entsprechend ihren individuellen Fähigkeiten und Fertigkeiten auf der Grundlage gültiger Rahmenlehrpläne Kompetenzen zu erwerben, um den für sie bestmöglichen Schulabschluss zu erreichen.

Für eine optimale Förderung ist eine regelmäßige Erhebung des Lernstandes notwendig. Entsprechend der Grundschulverordnung und der Verwaltungsvorschriften zur Grundschulverordnung des Landes Brandenburg sind Lehrkräfte der Grundschule in den Jahrgangsstufen 1, 3 und 5 verpflichtet, eine individuelle Lernstandsanalyse (**ILeA**) in den ersten sechs Wochen eines Schuljahres in den Fächern Mathematik und Deutsch durchzuführen. Diese verschafft den Lehrkräften einen Überblick über den Stand des Kompetenzerwerbs der Schülerinnen und Schüler.

Dafür stehen Ihnen nun die weiterentwickelten und digitalisierten **ILeA** zur Verfügung: **ILeA plus**.

Neben der Nutzung von **ILeA plus** in den Jahrgangsstufen 1, 3 und 5 haben Sie auch die Möglichkeit, dieses Instrument in den Jahrgangsstufen 2, 4 und 6 anzuwenden (siehe auch Teil I, Kap. 2.1).

Was erwartet Sie in dem vorliegenden Handbuch?

Nach einer kurzen Einführung (**Teil I, Kap. 1**) werden Sie in der Schritt-für-Schritt-Anleitung an die Nutzung von **ILeA plus** herangeführt (**Teil I, Kap. 2**).

Aufgeteilt in das Fach Deutsch (**Teil II**) und das Fach Mathematik (**Teil III**) folgen die Darlegung der Aufgabenkonzepte und Hinweise zur weiteren Förderung. Die beiden Teile Deutsch und Mathematik unterscheiden sich im Aufbau und Umfang, weil sie fachbedingt unterschiedlichen Konzepten folgen. Im Fach Deutsch erfolgt die Darstellung z. T. niveaustufenübergreifend, im Fach Mathematik niveaustufenbezogen. Im Fach Deutsch wird beziehend auf die Förderempfehlungen, die über weBBschule ergebnisbezogen zur Verfügung gestellt werden, zur Weiterarbeit auf geeignete Materialien auf dem Bildungsserver Berlin-Brandenburg verwiesen. Im Fach Mathematik wird eine mögliche Weiterarbeit ausführlicher im Handbuch beschrieben.

Teil IV gibt Hinweise zur weiteren Nutzung der Ergebnisse von **ILeA plus** – orientiert an den geltenden Rechtsvorschriften.

Im **Teil V** finden Sie den Anhang und die Quellennachweise.

1.1 ILEA PLUS IST ...

ILeA plus ist ... ein Instrument der individuellen Lernstandsanalyse (Lernstandsdiagnostik und Förderung) für die Grundschulzeit auf der Basis des Rahmenlehrplans für die Jahrgangsstufen 1-10 (SenBJW/MBJS, 2015) (Link: <http://i.bsbb.eu/1001>).¹

ILeA plus ist ... eine Unterstützung für Sie und Ihre förderdiagnostische Arbeit auf der Stufe 1 der „Lernprozessbegleitenden Diagnostik und Förderung“ (vgl. Teil I, Kap. 1.2).

ILeA plus ist ... mit seinen Ergebnissen ein Instrument für Sie, also für die „Hand“ der Lehrkraft.

ILeA plus ist ... digital und zeitsparend. Bei entsprechender technischer Ausstattung lässt sich das Verfahren leicht durchführen. **ILeA plus** erspart dank des Formates Zeit, sowohl in der Durchführung als auch in der Auswertung (nach erfolgter Einarbeitung). **ILeA plus** knüpft dabei in Brandenburg an bestehende Strukturen von weBBschule an und erleichtert die Dokumentation der Lernentwicklung.

ILeA plus ist ... ist für den Einsatz an Brandenburger Schulen kostenfrei zugänglich.

ILeA plus ist ... an über 100 Schulen des Landes Brandenburgs erprobt und normiert worden. Auf Grundlage der gewonnenen Referenzwerte verknüpft **ILeA plus** Diagnoseergebnisse mit individuellen Förderhinweisen.

ILeA plus ist ... ein Instrument des formativen Assessments im Sinne einer Lernstandsanalyse, die angewendet werden kann, um die Lernausgangslage für das erfolgreiche Weiterlernen zu diagnostizieren und individuelle Förderempfehlungen darzustellen. **ILeA plus** ist kein Instrument der Leistungsfeststellung im Sinne eines summativen Assessments (vgl. Exkurs unten). Die Ergebnisse von **ILeA plus** zeigen über die Schuljahre hinweg die kontinuierliche Entwicklung der Schülerinnen und Schüler und lenken damit den Blick auf den Lernprozess.

Exkurs: Formative und summative Assessments

Assessments: Einschätzung schulischer Leistungen und Unterrichtsevaluation

Formativ: lernprozessbegleitend, regelmäßig, nicht zwangsläufig an eine Benotung gebunden: Was ist schon erreicht und was fehlt noch? Wie ist vorgegangen worden? Wo wurde etwas falsch gedacht oder gemacht? Was ergibt sich daraus für die weitere Unterrichtsarbeit? Das formative Verfahren beinhaltet die Beschreibung des aktuellen Lernstandes, des nächsten Lernziels sowie der Mittel und Wege.

Summativ: großflächige Schulleistungsstudien (z. B. PISA, VERA), normierte Tests, zentrale Prüfungen, Klassenarbeiten, Schulzeugnisse. Die summativen Verfahren bilanzieren summarisch erfolgte Lernprozesse.

(Winter, 2016)

¹ Weil die Erhebungen in der Regel zu Beginn eines Schuljahres durchgeführt werden, orientieren sie sich in der Jahrgangsstufe 1 an der Niveaustufe A des Rahmenlehrplans für die Jahrgangsstufen 1-10 für Berlin und Brandenburg (Kompetenzen, die häufig bei Schuleintritt entwickelt sind oder in der ersten Zeit entwickelt werden). Zu Beginn der Jahrgangsstufen 3 bzw. 5 orientiert sich **ILeA plus** an den Kompetenzerwartungen der Niveaustufen B bzw. C, die im Bildungsgang der Grundschule für das Ende der Jahrgangsstufen 2 bzw. 4 als Regelstandards formuliert sind. Für den Einsatz von **ILeA plus** in den Jahrgangsstufen 2, 4 und 6 finden Sie Hinweise in den jeweiligen Einleitungen der Teile II und III des Handbuchs.

1.2 ILEA PLUS UND „LERNPROZESSBEGLEITENDE DIAGNOSTIK UND FÖRDERUNG“

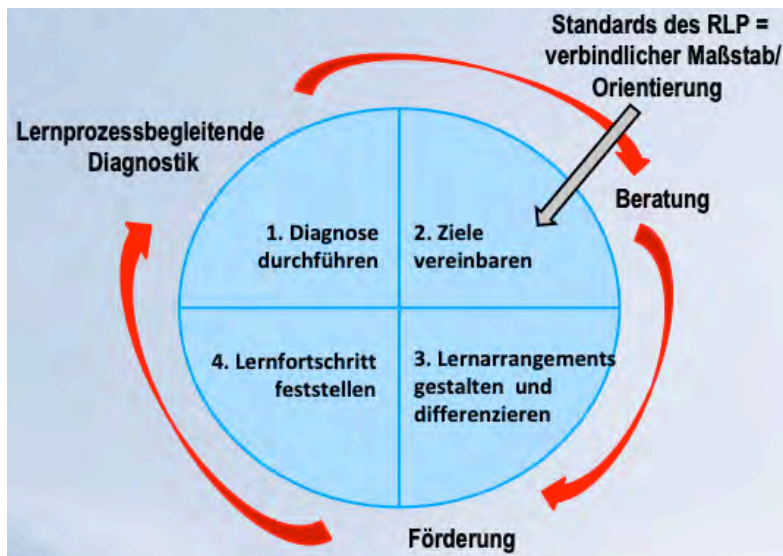


Abbildung I.1-1: Kreislauf der „Lernprozessbegleitenden Diagnostik und Förderung“ | LISUM, 2013

Konzept/Modell der „Lernprozessbegleitenden Diagnostik und Förderung“ eingeordnet. Zunächst wird das Modell vorgestellt. Im Anschluss findet die Einordnung von **ILeA plus** statt.

„Lernprozessbegleitende Diagnostik und Förderung“ setzen sich wechselseitig und kreisförmig fort. Das heißt, der Prozess ist niemals abgeschlossen. Der Diagnostik folgt die individuelle Förderung. Der individuellen Förderung folgt die Diagnostik. Das Schaubild (Abbildung I.1-1) stellt diesen sich fortführenden Kreislauf im Detail dar.

In den nachfolgenden Unterkapiteln wird **ILeA plus** in ein dreistufiges

1.2.1 LERNPROZESSBEGLEITENDE DIAGNOSTIK UND FÖRDERUNG

Das Modell der „Lernprozessbegleitenden Diagnostik und Förderung“ (Abbildung I.1-2) umfasst sämtliche Diagnose- und Förderprozesse in Ihrem Unterricht, von der Lernstandserfassung und individuellen Förderung für alle Schülerinnen und Schüler (Stufe 1) bis hin zur sonderpädagogischen Diagnostik und Förderung (Stufe 3).

Es handelt sich hierbei um ein Modell, das den Eindruck von klarer Trennschärfe erwecken kann. Bitte beachten Sie, dass Diagnose und Förderung immer auch stufenübergreifend stattfinden und die Stufen nicht in einer vorgegebenen Reihenfolge durchlaufen werden. Ganz deutlich wird dies am Beispiel einer oder eines Lernenden mit einem besonders starken Sehverlust. Hier werden Sie nicht erst die Stufen 1 und 2 des Modells durchlaufen. Es greift sofort Stufe 3. Die Art und Weise, wie die Stufen des Modells angewendet werden, orientieren sich an den individuellen Lernvoraussetzungen der Schülerinnen und Schüler.

Weitere Verfahrenshinweise, insbesondere dazu, wie es nach **ILeA plus** weitergeht, entnehmen Sie bitte dem **Teil IV** des Handbuchs.

Lernprozessbegleitende Diagnostik und Förderung

5-7%	Stufe 3 Umfassende sonderpädagogische Differenzialdiagnostik und Förderung					
20%	Stufe 2 Differenzierte Lernprozessdiagnostik und Förderung					
für 100% der Schülerinnen und Schüler	Stufe 1 Lernstandsanalysen/Screeningverfahren und Förderung für alle Schülerinnen und Schüler					
	<p style="text-align: center;">Einschätzungsmöglichkeiten aller Schülerinnen und Schüler</p> <table border="0" style="width: 100%; text-align: center;"> <tr> <td>systematische Beobachtung</td> <td>Befragung</td> <td>Leistungs- messung/ Tests</td> <td>(diagnostische) Aufgaben- sammlung</td> <td>alternative Formen der Leistungs- dokumentation</td> <td>Selfassessment</td> </tr> </table>	systematische Beobachtung	Befragung	Leistungs- messung/ Tests	(diagnostische) Aufgaben- sammlung	alternative Formen der Leistungs- dokumentation
systematische Beobachtung	Befragung	Leistungs- messung/ Tests	(diagnostische) Aufgaben- sammlung	alternative Formen der Leistungs- dokumentation	Selfassessment	

Abbildung I.1-2: Stufenmodell zur „Lernprozessbegleitenden Diagnostik und Förderung“ | LISUM, 2013

Eine Einschätzung des Lernstands aller Schülerinnen und Schüler in einer Lerngruppe erfolgt auf der **Stufe 1** der „Lernprozessbegleitenden Diagnostik und Förderung“.

Ihnen als Lehrkraft stehen dafür im Unterricht verschiedene Möglichkeiten zur Verfügung. Durch systematische Beobachtung, Befragung, mündliche und schriftliche Leistungsmessungen sowie durch die Selbsteinschätzung der Schülerinnen und Schüler können Sie sich regelmäßig und fortlaufend einen Überblick über die jeweilige Kompetenzentwicklung verschaffen.

Der Diagnostik auf der **Stufe 1** folgt eine individuelle Förderung in der Lerngruppe. Unterricht soll auf dieser Grundlage differenziert und individualisiert geplant und durchgeführt werden. Der Prozess der Diagnostik und Förderung setzt sich wie oben beschrieben fort.

Für die ca. 20 Prozent der Lernenden, die trotz individueller Förderung in einem binnendifferenzierten Unterricht auf Stufe 1 keinen angemessenen Kompetenzerwerb erzielen, erfolgen eine differenzierte und vertiefende Diagnose sowie zusätzliche, individualisierte und diagnosegestützte Fördermaßnahmen auf der **Stufe 2**.

Dies schließt Schülerinnen und Schüler ein, die

- besondere Schwierigkeiten im Lesen und Rechtschreiben haben und/oder
- besondere Schwierigkeiten im Rechnen aufweisen,
- langsam lernende Schülerinnen und Schüler oder
- besonders begabte Schülerinnen und Schüler sind.

Ausführliche Informationen zur Diagnostik und Förderung auf der **Stufe 2** entnehmen Sie folgenden Handreichungen:

- Landesinstitut für Schule und Medien Berlin-Brandenburg (Hrsg.). (2018). *Handreichung zur schulischen Begabtenförderung im Land Brandenburg*. Link: <http://i.bsbb.eu/1002>.
 - Ziel der Handreichung ist es, schulinterne und schulübergreifende Fördermöglichkeiten für besonders begabte und hochbegabte Schülerinnen und Schüler aufzuzeigen sowie praktische Impulse für die Entwicklung eines schulinternen Konzeptes zur Begabten- bzw. Begabungsförderung zu geben.

- Landesinstitut für Schule und Medien Berlin-Brandenburg (Hrsg.). (2019). *Erfolgreich rechnen lernen. Prävention von Schwierigkeiten – Diagnose – Förderung*. Link: <http://i.bsbb.eu/f>.
 - Die Handreichung enthält einen Diagnosebogen und die dazu passenden Auswertungshinweise, die als Leitfaden für eine weiterführende, prozessorientierte Diagnose genutzt werden können. Mit diesem Diagnosebogen kann der Stand der Kompetenzentwicklung für acht relevante Teilkompetenzen/Inhalte detailliert überprüft werden. Die aufgedeckten Schwierigkeiten im Rechnen müssen nachfolgend in zusätzlichen, diagnosegestützten und verstehensorientierten Fördermaßnahmen bearbeitet werden. Dazu werden zur Unterstützung der Lehrkräfte zu jeder erfassten Teilkompetenz wichtige Förderschritte beschrieben.
- Bundesministerium für Bildung und Forschung (Hrsg.). (2010). *Begabte Kinder finden und fördern: Ein Wegweiser für Eltern, Erzieherinnen und Erzieher, Lehrerinnen und Lehrer*. Link: <https://i.bsbb.eu/1007>.

Auf dem Bildungsserver Berlin-Brandenburg werden zu Beginn des Schuljahres 2021/2022 bereitgestellt:

- Handreichung: *Manchmal stehen die Wörter Kopf ... Handreichung zum Umgang mit Leserechtschreibschwierigkeiten in der Grundschule und der Sekundarstufe I*.
 - Gegenstand der Handreichung werden weitere Materialien zur Diagnose im Umgang mit Schülerinnen und Schülern mit besonderen Schwierigkeiten im Rechtschreiben und im Lesen einschließlich besonderer Fördermaßnahmen sein.

Bezüge zu Rechtsvorschriften finden Sie in **Teil IV** des Handbuchs.

Es ist davon auszugehen, dass fünf bis sieben Prozent aller Schülerinnen und Schüler trotz Interventionen und Förderung eine noch intensivere Unterstützung benötigen (**Stufe 3**). Um Lernerfolge zu ermöglichen, muss hier eine umfassende sonderpädagogische Diagnostik durch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Diagnostik-Teams der sonderpädagogischen Förder- und Beratungsstelle erfolgen. Gegebenenfalls ist ein sonderpädagogisches Feststellungsverfahren einzuleiten.

Das Verfahren der Diagnose und Förderung auf der Stufe 3 finden Sie hier (Bezüge zu Rechtsvorschriften finden Sie in **Teil IV** des Handbuchs):

- Ministerium für Bildung, Jugend und Sport (Hrsg.). (2018). *Handreichung zur Durchführung des sonderpädagogischen Feststellungsverfahrens*. Link: <http://i.bsbb.eu/1003>.

1.2.2 ILEA PLUS IM MODELL DER „LERNPROZESSBEGLEITENDEN DIAGNOSTIK UND FÖRDERUNG“

ILeA plus ist ein Instrument der **Stufe 1** des Modells der „Lernprozessbegleitenden Diagnostik und Förderung“. **ILeA plus** stellt Diagnoseaufgaben bereit, deren Bearbeitung durch die Schülerinnen und Schüler zur Ausgabe von Förderempfehlungen führt, die in einem differenzierten und individualisierten Unterricht genutzt werden können.

Neben **ILeA plus** finden auf der **Stufe 1** weitere Instrumente und Methoden lernprozessbegleitender Diagnostik und Förderung Anwendung (vgl. Abbildung I.1-2).

Für die Schülerinnen und Schüler, die im Rahmen der **Stufen 2 und 3** diagnostiziert und gefördert werden, kann **ILeA plus** in den Fächern Deutsch und Mathematik zu Hinweisen führen, die Sie als Lehrkraft für eine Vertiefung auf den **Stufen 2 und 3** nutzen können. Insbesondere in den Jahrgangsstufen 1 und 2 können Sie mithilfe von **ILeA plus** frühzeitig Hinweise auf beson-

dere Schwierigkeiten erhalten, die zu einer vertiefenden Diagnostik und Förderung Anlass geben. Dafür werden Sie weitere Diagnose- und Förderverfahren der **Stufen 2 und 3** heranziehen (vgl. Handreichungen unter 1.2.1).

Nachfolgend erhalten Sie weitere Hinweise für den Einsatz von **ILeA plus** bei besonderen Schülergruppen.

1.3 SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER MIT EINEM BESONDEREN BEDARF

Grundsätzlich weist **ILeA plus** für alle Schülerinnen und Schüler einen Kompetenzstand in den Fächern Mathematik und Deutsch aus und stellt individuelle Förderempfehlungen dar. Folgende Besonderheiten und Einschränkungen sind bei Schülerinnen und Schülern mit besonderen Bedarfen zu beachten.

Schülerinnen und Schüler mit Deutsch als Zweitsprache – Im Fachteil Deutsch können die Schülerinnen und Schüler teilnehmen. Das Aufgabenverständnis und die Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler können ggf. stark abweichen, sodass die Auswertungen entsprechend dem Spracherwerbsstand sowie der bisherigen Aneignungsdauer der deutschen Sprache eingeordnet werden müssen.

Wenn bei neu zugewanderten Schülerinnen und Schülern schnell festgestellt wird, dass Aufgaben der Niveaustufen B, C oder D z. B. aufgrund fehlender Wortschatzkenntnisse nicht bearbeitet werden können, empfiehlt sich die Erhebung der sprachlern- und bildungsbiografischen Voraussetzungen einschließlich des Einsatzes der Profilanalyse:

- Ministerium für Bildung, Jugend und Sport (Hrsg.). (2017). *Curriculare Grundlagen: Deutsch als Zweitsprache*. Link: <http://i.bsbb.eu/1008>.
- LISUM (Hrsg.). (2019). *Handreichung Deutsch als Zweitsprache: Didaktisches Begleitmaterial zu den Curricularen Grundlagen*. Link: <http://i.bsbb.eu/1009>.

In diesem Zusammenhang kann auch das „Leere Blatt“ aus dem Aufgabenpaket A im Fach Deutsch genutzt werden, um den Stand des Erwerbs früherer Fähigkeiten im Bereich der Schriftsprache, auch in der Herkunftssprache, zu ermitteln und kritisch einschätzen zu können.

Bei Bedarf kann in weBBschule auch ein Aufgabenpaket einer anderen Niveaustufe ausgewählt werden.

Im Fachteil Mathematik wäre zur Unterstützung des Aufgabenverständnisses eine individuelle Übersetzung z. B. durch eine Dolmetscherin oder einen Dolmetscher denkbar, sofern das leistbar und vorgesehen ist.

Schülerinnen und Schüler mit besonderen Schwierigkeiten im Rechnen – Die diagnostischen und normierten Aufgabenpakete AB, B, C aus **ILeA plus** können in den Jahrgangsstufen 2, 3 und 5 zur Leitidee „Zahlen und Operationen“ gesicherte Hinweise liefern, ob Lösungsprozesse der Bearbeitenden als sehr auffällig zu bewerten sind. Wenn die Auffälligkeiten besonders groß bzw. trotz zielgerichteter Interventionen im differenzierenden Regelunterricht anhaltend sind, sollte vertiefend diagnostiziert werden (**Stufe 2**). Besonders das Aufgabenpaket AB in Jahrgangsstufe 2 ist geeignet, im Sinne einer Erstdiagnose frühzeitig darauf hinzuweisen, dass besondere Schwierigkeiten beim Rechnenlernen vorliegen können.

Schülerinnen und Schüler mit besonderen Schwierigkeiten im Lesen und Rechtschreiben – Die Aufgabenpakete sind dafür geeignet, frühzeitig festzustellen, ob eine Diagnostik und Förderung auf der **Stufe 2** der „Lernprozessbegleitenden Diagnostik und Förderung“ notwendig sein kann. Die Schülerinnen und Schüler können in allen Jahrgangsstufen teilnehmen. **ILeA plus**

wird Stärken und Schwächen identifizieren und Förderempfehlungen ausgeben. Schulische Vereinbarungen zur Gewährung des Nachteilsausgleichs können Anwendung finden.

Schülerinnen und Schüler mit besonderen Begabungen – Besondere Begabungen können vielfältig ausfallen. *ILeA plus* kann hier ein Baustein unter weiteren auf dem Weg zur Diagnostik und Förderung auf der **Stufe 2** sein.

1.4 SONDERPÄDAGOGISCHER FÖRDERBEDARF

Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischen Förderbedarfen werden auf der **Stufe 3** lernprozessbezogen diagnostiziert und gefördert. Wie *ILeA plus* ergänzend eingesetzt werden kann, erfahren Sie hier:

- Eine besondere Herausforderung stellt *ILeA plus* für Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf in den Förderschwerpunkten „**Sehen**“, „**Hören**“, „**Sprache**“ und/oder „**körperlich-motorische Entwicklung**“ dar. Der Einsatz von *ILeA plus* scheint nur dann geeignet, wenn eine an den individuellen Bedürfnissen der Schülerinnen und Schüler orientierte Unterstützung zur Verfügung gestellt wird und die Aufgaben unter Beachtung der Förderschwerpunktspezifika grundsätzlich zu bewältigen sind. Die spezifischen Förderbedarfe z. B. der Schülerinnen und Schüler mit dem Förderschwerpunkt „**Hören**“ unterscheiden sich so grundlegend von denen der Schülerinnen und Schüler ohne diesen Förderbedarf (z. B. im Bereich der phonologischen Bewusstheit), dass die Förderempfehlungen, die *ILeA plus* gibt, auf diese Gruppe nur eingeschränkt zutreffen werden. Die Ergebnisdarstellung ist zuverlässig verwendbar (vgl. Anleitung und weBBschule-Anleitung in Teil I, Kap. 2.3 und 2.4). Die Ergebnisse müssen individuell eingeordnet werden. Die Bezüge zur Gruppe der Gleichaltrigen (z. B. „angemessen“, „altersgemäß“) sind nur eingeschränkt hilfreich.
- Für Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf im Förderschwerpunkt „**Lernen**“ finden Sie Durchführungshinweise in Teil I, Kap. 2.1. Die Ergebnisse von *ILeA plus* können für die Diagnose und Förderung auf Stufe 3 hilfreich sein. Sie müssen durch weitere Diagnostika ergänzt werden. Die Bezüge in den *ILeA plus*-Auswertungen zur Gruppe der Gleichaltrigen (z. B. „angemessen“, „altersgemäß“) sind kaum hilfreich. Die Ergebnisse und Förderempfehlungen müssen individuell eingeordnet werden. Bei Bedarf kann in weBBschule auch ein Aufgabenpaket einer anderen Niveaustufe ausgewählt werden.
- Für Schülerinnen und Schüler mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt „**Geistige Entwicklung**“ steht ein anderer Rahmenlehrplan zur Verfügung. Sie werden auf der Stufe 3 lernprozessbegleitend diagnostiziert und gefördert. Grundsätzlich ist die Durchführung von *ILeA plus* möglich, sofern sie sinnvoll und zu bewältigen ist. Die Bezüge in den *ILeA plus*-Auswertungen zur Gruppe der Gleichaltrigen (z. B. „angemessen“, „altersgemäß“) sind nicht hilfreich. Die Ergebnisse und Förderempfehlungen müssen individuell eingeordnet werden. Bei Bedarf kann in weBBschule auch ein Aufgabenpaket einer anderen Niveaustufe ausgewählt werden.
- Schülerinnen und Schüler mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt „**Emotionale und soziale Entwicklung**“ oder sonderpädagogischem Förderbedarf bei „**autistischem Verhalten**“ können aufgrund der zielgleichen Beschulung grundsätzlich teilnehmen. Bei der Interpretation der Ergebnisse ist einzubeziehen, wie Nachteile durch Förderschwerpunktspezifika (Konzentration, Motivation etc.) die Kompetenzerfassung im Fach beeinträchtigen. Nach Möglichkeit kann dieser Nachteil ausgeglichen werden.

2. KURZANLEITUNG

Auf den folgenden Seiten erfahren Sie, wie Sie **ILeA plus** in den einzelnen Jahrgangsstufen einsetzen können (Teil I, Kap. 2.1), welche technischen Grundvoraussetzungen dafür erfüllt sein müssen (Teil I, Kap. 2.2), wie Sie Schritt für Schritt vorgehen (Teil I, Kap. 2.3) und wie Sie weBBschule für **ILeA plus** nutzen (Zugang über Teil I, Kap. 2.4).

2.1 DURCHFÜHRUNG VON ILEA PLUS IN DER BRANDENBURGER GRUNDSCHULE (JAHRGANGSSTUFEN 1-6)

2.1.1 ILEA PLUS IN DEN JAHRGANGSSTUFEN 1, 3 UND 5

Tabelle I.2-1: Aufgabenpakete in den Jahrgangsstufen 1, 3 und 5

Jgst.	Aufgabenpakete Deutsch	Aufgabenpakete Mathematik
1	A1 FL, (AII FL)	A ZO, A RF
3	B2 LS u. RS	B ZO, B RF
5	C2 LS u. RS	C ZO, C RF

Entsprechend der Grundschulverordnung in Brandenburg müssen Grundschulen in den Jahrgangsstufen 1, 3 und 5 **ILeA** bzw. **ILeA plus** in den ersten sechs Wochen eines Schuljahres durchführen. Für **ILeA plus** werden dafür in den Fächern Deutsch und Mathematik die in der Tabelle I.2-1 aufgeführten normierten Aufgabenpakete bereitgestellt.

Im Fach Deutsch wird zu Beginn des Schuljahres je ein zusammenhängendes Aufgabenpaket durchgeführt. In der ersten Jahrgangsstufe heißt das Aufgabenpaket Frühe Literalität (FL). In den Jahrgangsstufen 3 und 5 enthalten die Aufgabenpakete Aufgaben in den Bereichen Lesen (LS) und Rechtschreiben (RS). Am Ende des ersten Schulhalbjahres der Jahrgangsstufe 1 ist die Durchführung des Aufgabenpakets AII (fakultativ) möglich.

Im Fach Mathematik können Sie die Aufgabenpakete Zahlen und Operationen (ZO) sowie Raum und Form (RF) jeweils in selbst gewählter Reihenfolge nutzen.

Detaillierte Übersichten zu den Inhalten der Aufgabenpakete erhalten Sie am Anfang der **Teile II und III** des Handbuchs.

2.1.2 ILEA PLUS IN DEN JAHRGANGSSTUFEN 2, 4 UND 6

In den Jahrgangsstufen 2, 4 und 6 besteht in Brandenburg keine Verpflichtung zur Durchführung von **ILeA** bzw. **ILeA plus**. Die in der Tabelle I.2-2 zugeordneten Aufgabenpakete werden für die freiwillige Durchführung von **ILeA plus** in den Fächern Deutsch und Mathematik bereitgestellt.

Tabelle I.2-2: Aufgabenpakete in den Jahrgangsstufen 2, 4 und 6

Jgst.	Aufgabenpakete Deutsch	Aufgabenpakete Mathematik
2	B1 LS u. RS B1 LS, B1 RS	AB ZO (normiert und voreingestellt) oder alle anderen Aufgabenpakete
4	C1 LS u. RS C1 LS, C1 RS	alle Aufgabenpakete
6	D LS u. RS D LS, D RS	alle Aufgabenpakete

Sie können im **Fach Deutsch** entweder jeweils das Gesamtaufgabenpaket oder Aufgabenpakete Lesen und Rechtschreiben auch einzeln anwählen. Für die Aufgabenpakete werden in den Jahrgangsstufen 2, 4 und 6 Orientierungswerte aus der Erprobung für die Auswertung herangezogen. Für die Aufgaben zur Leseflüssigkeit und Lesegenauigkeit liegen normierte Werte auch für die Jahrgangsstufen 2, 4 und 6 vor.

Das Teilpaket AB im **Fach Mathematik** wurde für die Verwendung im ersten Halbjahr der Jahrgangsstufe 2 normiert. Die anderen Aufgabenpakete wurden nicht in den Jahrgangsstufen 2, 4 und 6 normiert, sondern wie in Teil I, Kap. 2.1.1 dargestellt. Die Aufgabenpakete D wurden in den Jahrgangsstufen 6 und 7 erprobt und sind für den Einsatz in Jahrgangsstufe 6 denkbar. Bitte berücksichtigen Sie dies bei der Auswahl der Aufgabenpakete für Ihre Lerngruppe und bei der Interpretation der Auswertungen. Eine Hilfestellung zur Auswahl der Aufgabenpakete erhalten Sie in Teil III des Handbuchs.

2.1.3 WIEDERHOLTER EINSATZ VON ILEA PLUS IM LAUFE DES SCHULJAHRES

Sie können **ILeA plus** im Laufe des Schuljahres erneut durchführen.

Für das **Fach Deutsch** stehen Ihnen dafür die jeweiligen Gesamtaufgabenpakete zur Verfügung. Sie können ab der Jahrgangsstufe 2 die Aufgabenpakete Lesen und Rechtschreiben auch einzeln auswählen. Für das zweite Halbjahr der Jahrgangsstufe 1 steht Ihnen dann das Aufgabenpaket All zur Verfügung.

Im **Fach Mathematik** sind ab dem zweiten Durchlauf innerhalb eines Schuljahres alle Aufgabenpakete anwählbar.

Die für die Auswertung verwendeten Werte aus der Normierung und Erprobung wurden immer in den ersten Wochen des Schuljahres erhoben (vgl. auch Teil I, Kap. 2.1.1 und 2.1.2). Bitte berücksichtigen Sie dies bei der Verwendung der Auswertungen zu einem anderen Zeitpunkt.

2.1.4 ILEA PLUS FÜR SCHÜLERINNEN UND SCHÜLERN MIT DEM SONDERPÄDAGOGISCHEN FÖRDERSCHEWERPUNKT „LERNEN“

Eine Teilnahme und Teilhabe an der Durchführung von **ILeA plus** soll möglichst allen Schülerinnen und Schülern ermöglicht werden. Bitte beachten Sie folgende Einschränkung: **ILeA plus** wurde für die Stufe 1 der „Lernprozessbegleitenden Diagnostik und Förderung“ als Screening erprobt und normiert. In Teil I, Kap. 1.4 erhalten Sie Hinweise zur Verwendung von **ILeA plus** und zur Interpretation der Ergebnisse insbesondere bei Schülerinnen und Schülern mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt „Lernen“. **ILeA plus** muss auf der Stufe 3 durch weitergehende Diagnostik und Förderung ergänzt werden.

In den Fächern Deutsch und Mathematik besteht für Schülerinnen und Schüler mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt „Lernen“ immer die Möglichkeit, andere Aufgabenpakete auszuwählen, als für die anderen Lernenden vorgesehen sind. In der Anleitung zu weBBschule (Zugang über Teil I, Kap. 2.4) erfahren Sie, wie das funktioniert.

2.2 TECHNISCHE VORAUSSETZUNGEN

2.2.1 MINIMALVORAUSSETZUNGEN

Für die Verwaltung in weBBschule benötigen Sie einen PC mit Internetzugang zu weBBschule. In der weBBschule-Anleitung erfahren Sie, wie Sie **ILeA plus** verwalten können (vgl. Teil I, Kap. 2.4).

Für die Durchführung der Aufgaben benötigen Sie für jede Schülerin und jeden Schüler:

- + einen PC mit Monitor, Tastatur, Maus und Möglichkeit der Audioausgabe (der PC muss die Mindestanforderungen für die Verwendung des gewählten Internetbrowsers erfüllen, sämtliche Komponenten müssen einwandfrei funktionieren und gut handhabbar sein),
- + einen Breitbandinternetanschluss (möglichst 1 Mbit/s und mehr für den Schulanschluss),
- + einen aktuellen und modernen Internetbrowser.
- Achtung! Internetexplorer funktioniert nicht.
- Achtung! Tablet-Nutzung ist nicht möglich.



Hinweis zur Audioausgabe: Das Programm nutzt gesprochene Sprache. Um diese störungsfrei wahrnehmen zu können und um die Ergebnisse nicht zu verfälschen, sollten die Schülerinnen und Schüler entweder allein und ungestört mithilfe von Lautsprechern oder in der Gruppe unter Verwendung von Kopfhörern arbeiten.

* CC0 <https://creativecommons.org/publicdomain/zero/1.0/deed.de>

2.2.2 WEITERE AUSSTATTUNGSEMPFEHLUNGEN

ILeA plus funktioniert grundsätzlich auch ohne die unten aufgeführten zusätzlichen Empfehlungen. Diese stammen aus den Beobachtungen und Rückmeldungen der Erprobungs- und Normierungsschulen. Einige Hinweise können auch als allgemeine Empfehlungen für den Einsatz von PCs in der Grundschule genutzt werden:

- ausreichend Bewegungsfreiheit für Mausbewegungen und Tastaturbenutzung,
- kleine Mäuse für Schulanfängerinnen und Schulanfänger („Laptop-Mäuse“),
- Sitz erhöhungen für die Jüngsten bzw. Kleinsten,
- höhere Internetbandbreiten für kürzere Ladezeiten,
- große Bildschirme für eine bessere Darstellung,
- schallgeschützte Kopfhörer mit Begrenzung der Lautstärke,
- Beamer oder interaktives Whiteboard für die gemeinsame Hinführung zum Programm,
- zentrale Steuerungssoftware im PC-Raum für einen besseren Überblick.

2.3 SCHRITT-FÜR-SCHRITT-ANLEITUNG

Die nachfolgende Schritt-für-Schritt-Anleitung leitet Sie durch die Durchführung von **ILeA plus**:

1. Schritt: Vorbereitung,
2. Schritt: Durchführung,
3. Schritt: Abschluss.

Die Anleitung wird ergänzt durch eine technische Anleitung zur Nutzung von **ILeA plus** in weBBschule (Zugang über Teil I, Kap. 2.4). Weitere fachliche und inhaltliche Hinweise entnehmen Sie bitte den Teilen II und III des Handbuchs. Darüber hinaus finden Sie im Anhang eine kurze und knappe Übersicht über die folgenden Inhalte, die Sie sich beispielsweise ausdrucken und während der Durchführung nutzen können.

2.3.1 VORBEREITUNG

2.3.1.1 VORBEREITUNG IN WEBBSCHULE

Vorbereitungswoche	<p>Klassen anlegen: Empfehlenswert ist es, dass Sie frühzeitig alle Klassen des neuen Schuljahres in weBBschule anlegen und die Fachlehrkräfte den Klassen zuordnen. Eine detaillierte Anleitung finden Sie im Internet auf der weBBschule-Oberfläche: https://schulportal.brandenburg.de.</p> <p>FLEX-Klassen: Wenn Sie die Aufgaben mit Flex-Klassen durchführen, achten Sie bitte darauf, dass die Schülerinnen und Schüler jeweils nur das Aufgabenpaket der besuchten Jahrgangsstufe durchführen. Weitere Hinweise in der Anleitung zu weBBschule (vgl. Teil I, Kap. 2.4).</p>
ca. 1 Woche vor Durchführung	<p>Aufgabenpakete und Geheimcodelisten: Bitte folgen Sie der Anleitung zu weBBschule (vgl. Teil I, Kap. 2.4) sowie den Hinweisen in Teil I, Kap. 2.1 und legen Sie die Aufgabenpakete für die jeweiligen Klassen an. Drucken Sie die Geheimcodelisten für die Schülerinnen und Schüler sowie für Sie aus. Bereiten Sie die Codes für die Schülerhand vor, indem Sie jeweils die Streifen zurechtschneiden.</p> <p>Ausdrucke anfertigen: Für einige Aufgabenpakete benötigen Sie Ausdrucke (z. B. Lesetexte für die Leseverständnisaufgaben oder Ausmalblätter für den flexiblen Einsatz, wenn Schülerinnen und Schüler frühzeitig fertig werden). Diese finden Sie im oberen Bereich der ILeA plus-Seite in weBBschule. Bitte drucken Sie diese Papiere aus. Es empfiehlt sich, die Lesetexte ggf. zu laminieren, da Sie diese in jedem Schuljahr bei der Durchführung von ILeA plus wieder benötigen.</p> <p>Überblick verschaffen: Sie können sich die Aufgaben mithilfe des Lehrkräfte-Accounts anschauen (siehe Anleitung zu weBBschule, vgl. Teil I, Kap. 2.4). Dieser stellt eins zu eins dar, welche Aufgaben die Schülerinnen und Schüler bearbeiten sollen. Der Testnutzer-Code lässt sich (bei Bedarf auch häufiger) zurücksetzen, sodass Sie die Aufgaben mehrfach unter verschiedenen Gesichtspunkten prüfen können. Durch einen Klick auf das Lupen-Symbol in der Auswertung in weBBschule können Sie sich darüber hinaus jede Aufgabe als Screenshot noch einmal anzeigen lassen. Das erleichtert Ihnen die Verknüpfung der Aufgabe mit der Auswertung.</p>

2.3.1.2 VORBEREITUNG DER COMPUTERARBEITSPLÄTZE

Vorbereitungswoche	<p>Verlinkung auf dem Desktop oder Lesezeichen im Browser erstellen: Wir empfehlen, für den Zugang zur ILeA plus-Software auf den Desktops der PCs für die Schülerinnen und Schüler eine Verlinkung oder ein Lesezeichen im verwendeten Browser einzurichten. So können Sie auch in Gruppensituationen schnell auf die Aufgabensoftware zugreifen. Bitte nutzen Sie dafür diese Adresse: https://test.ileaplus.de/ui/IHRESCHULNUMMER. Bitte notieren Sie sich Ihre Schulnummer für den Fall, dass Sie diese in der Online-Maske eingeben müssen.</p>
Durchführung	<p>Updates installieren: Ihr Betriebssystem und der Browser sollten durchgängig auf dem aktuellen Stand sein. Bitte führen Sie entsprechende Updates durch.</p> <p>Funktionalität prüfen: Die Funktionalität (insbesondere die Lautstärke der Sprachausgabe) sollte für alle PCs und angeschlossenen Geräte, die die Schülerinnen und Schüler nutzen, regelmäßig und vor der Durchführung überprüft werden.</p>

2.3.1.3 PERSONALEINSATZ

In der Erprobung und Normierung von **ILeA plus** haben sich zwei Möglichkeiten des Personaleinsatzes bewährt.

- Auf der Ebene der Durchführung ist es günstig, eine **ILeA plus**-Expertin bzw. einen **ILeA plus**-Experten durchgängig über alle Klassen hinweg einzusetzen. Das entlastet und führt schnell zu einer Durchführungsroutine in der Schule. Außerdem kann diese Person künftig ihre Kompetenzen ins Kollegium multiplizieren.
- Die Beobachtungen während der Durchführung können der Fachlehrkraft wichtige zusätzliche Hinweise für die Einschätzung des Lernstandes geben. Deshalb kann es günstiger als die oben beschriebene **ILeA plus**-Experten-Lösung sein, dass die Fachlehrkraft selbst **ILeA plus** mit der Lerngruppe durchführt. Dies erhöht auch die Sicherheit im Umgang mit diesem neuen digitalen Diagnoseinstrument. Außerdem können in der ersten Jahrgangsstufe bei Schülerinnen und Schülern, die das Programm schnell bewältigt haben, die Paper-and-Pencil-Aufgaben direkt im Anschluss an die **ILeA plus** durchgeführt werden.

Wenn die Möglichkeiten an Ihrer Schule es zulassen, ist eine Kombination aus beiden Vorgehensweisen gerade bei der Einführung des neuen Verfahrens zu empfehlen.

2.3.1.4 MAUSÜBUNGEN FÜR DIE JAHRGANGSSTUFE 1








vor der Durchführung	<p>Die Aufgaben der Niveaustufe A (Jahrgangsstufe 1) lassen sich durch einfache Mausbewegungen und Klicks lösen. Für das Klicken bleibt den Schülerinnen und Schülern ausreichend Zeit. Der Umgang mit der Maus wird durch das vorgeschaltete Tutorial thematisiert und kurz geübt.</p> <p>Wenn Sie darüber hinaus Übungen in der Bedienung der Maus für die erste Jahrgangsstufe durchführen möchten, dann können Sie beispielsweise ein Malprogramm („Paint“) nutzen. In der Erprobung und Normierung wurde die Erfahrung gemacht, dass die Schülerinnen und Schüler schnell lernen, mit der Maus umzugehen. Hier einige weitere Anregungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Spiele auf den Seiten der Sendung mit der Maus: http://i.bsbb.eu/1004, ▪ eine Seite zum freien Malen und Spielen: Kritzel-Klub: http://i.bsbb.eu/1005, ▪ einfache Spiele auf den Seiten des Kikaninchens: http://i.bsbb.eu/1006.
----------------------	---

2.3.2 DURCHFÜHRUNG

2.3.2.1 DIGITALE AUFGABEN

Die Schülerinnen und Schüler erreichen **ILeA plus** über die Internetseite <https://test.ilea.plus.de/ui/IHRESCHULNUMMER> oder über die durch Sie eingerichteten Verknüpfungen auf dem Desktop bzw. im Browser.

Die Durchführung der Aufgaben von **ILeA plus** erfolgt am PC entsprechend der in Teil I, Kap. 2.2, gelisteten Mindestvoraussetzungen. Die digitalen Aufgaben werden von den Schülerinnen und Schülern selbstständig durchgeführt. Sie als Lehrkraft müssen keine durch das Programm führenden Instruktionen geben. Die Schülerinnen und Schüler erhalten kein Feedback, ob sie Aufgaben richtig gelöst haben oder nicht. Das Programm gibt automatisch motivierende Rückmeldungen: „Klasse, weiter so.“ „Das machst du toll.“ „Prima, du hast die Aufgabe bearbeitet.“ Die Rückmeldungen können unter Umständen befremdlich wirken, wenn Schülerinnen und Schüler ganz offensichtlich falsche Lösungen produzieren. Dennoch hat sich das Vorgehen in der Erprobung bewährt. Die allermeisten Schülerinnen und Schüler haben so sämtliche Aufgaben bearbeitet und die erhobenen Daten zeigen, dass die Schülerinnen und Schüler durch das Feedback im Einzelfall nicht dazu motiviert wurden, mehr falsche Antworten zu geben.

https://test.ileaplus.de/ui/IHRESCHULNUMMER	
	Bitte nutzen Sie den Vollbildmodus Ihres Browsers mittels der Taste F11, sobald sich die Schülerinnen und Schüler auf der Internetseite befinden. Nur im Vollbildmodus ist sichergestellt, dass alle notwendigen Elemente sichtbar sind und dass die Navigationsleiste des Browsers verschwindet. Dadurch wird die Gefahr eines versehentlichen Schließens des Fensters verhindert.
<p>Gib dein Geheimcode ein.</p> 	Die Anmeldung erfolgt mit je einem „Geheimcode“ für jedes Aufgabenpaket (zur Verteilung der Aufgabenpakete vgl. Teil I, Kap. 2.1; zur Zuteilung der Aufgabenpakete und Geheimcodes vgl. Anleitung zu weBBSchule, Zugang über Teil I, Kap. 2.4).
	Anschließend läuft ein Tutorial-Video, das die für die Bewältigung der Aufgaben notwendigen Interaktionen mit dem Computer erklärt. Im Folgenden wird jede Aufgabe durch ein weiteres Video erklärt. Die Aufforderung, selbst zu interagieren, erfolgt durch: „Jetzt bist du dran.“
<p> Video (keine Aufgabe)</p> 	Jede einzelne Aufgabe wird direkt davor in einem kurzen Video erklärt.
 Ende	Jedes Aufgabenpaket endet mit einer Abschlusseite.
	Soll mit einem weiteren Aufgabenpaket fortgesetzt werden, kann nach dem Drücken der F5-Taste ein neuer Geheimcode eingegeben werden. Bitte halten Sie Ihre Schulnummer bereit. Diese wird ggf. abgefragt, bevor Sie wieder auf die Geheimcode-Eingabe-seite gelangen.

Pausieren der digitalen Aufgaben: Bitte führen Sie die Aufgaben von *ILeA plus* möglichst in einem Durchgang je Fach durch. Dies entspricht der Normierungssituation. Die Auswertungen von *ILeA plus* funktionieren auf Grundlage der so erhobenen Daten. Es gibt Situationen, die eine Pause erforderlich machen. Bitte gehen Sie dann so vor:

- Bitte lassen Sie eine Pause erst am Ende einer Aufgabe zu, da das der Zeitpunkt ist, zu dem das Programm die Daten speichert. Ein früheres Pausieren führt dazu, dass die Schülerinnen und Schüler die Aufgabe noch einmal von vorn beginnen müssen.
- Das Ende einer Aufgabe erkennen Sie daran, dass die nächste Aufgabe bzw. das passende Video dafür präsentiert wird.
- Drücken Sie dann sofort die F5-Taste.

Zum Beenden der Pause geben Sie den Geheimcode erneut ein. Das Programm startet mit der noch nicht bearbeiteten Aufgabe.

2.3.2.2 PAPER-AND-PENCIL-AUFGABEN

In der Jahrgangsstufe 1 führen Sie neben den digitalen Aufgaben in beiden Fächern jeweils eine Paper-and-Pencil-Aufgabe durch: Das sogenannte „Leere Blatt“ im Fach Deutsch und ein Kurzinterview im Fach Mathematik. Anleitungen bzw. Interviewfragen finden Sie online in weBBschule. In der Anleitung zu weBBschule (Zugang über Teil I, Kap. 2.4) erfahren Sie, wie Sie die Ergebnisse in eine Onlinemaske in weBBschule eingeben. Bitte beachten Sie, dass eine Auswertung des gesamten Aufgabenpakets erst nach vollständiger Eingabe auch der Paper-and-Pencil-Aufgaben erfolgt.

2.3.2.3 DURCHFÜHRUNGSZEITEN

Bitte planen Sie ungefähr folgende Zeiten ein. Es handelt sich um eine grobe Orientierung. Berechnen Sie auch noch die Zeiten für die Inbetriebnahme der Technik.

Die Durchführungszeiten variieren je nach Schülerin oder Schüler z. T. stark. Berücksichtigen Sie das bitte bei der Vorbereitung.

Tabelle I.2-3: Durchführungszeiten Deutsch

Aufgabenpaket	Bereich	Geheimcode & Tutorial	Zeit der reinen Aufgabebearbeitung	Empfehlungen für Unterrichtsplanung
AI	Schriftsprachliche Voraussetzungen (am Schuljahresanfang)	6 min	20 min*	45 min
	Leeres Blatt Durchführung		10-20 min	45 min
	Leeres Blatt Dateneingabe durch Lehrkraft		5 min pro Kind	
AII	Schriftsprachliche Voraussetzungen (zur Hälfte des Schuljahres)	6 min	45 min*	60 min
B1	Lesen	5:30 min	4 min*	45 min
	Rechtschreiben		8 min*	
B2	Lesen	5:30 min	10 min*	45 min
	Rechtschreiben		5 min*	
C1	Lesen	6 min	15 min*	60 min
	Rechtschreiben		8 min*	
C2	Lesen	6 min	17 min*	60 min
	Rechtschreiben		12 min*	
D	Lesen	3:30 min	12 min*	60 min
	Rechtschreiben		17 min*	

Tabelle I.2-4: Durchführungszeiten Mathematik

Aufgabenpaket	Bereich	Geheimcode & Tutorial	Zeit der reinen Aufgabebearbeitung	Empfehlungen für Unterrichtsplanung
A	Zahlen und Operationen	7 min	12 min*	45 min
	Raum und Form		7 min*	
AB (Teilpaket)	Zahlen und Operationen	7 min	12 min*	45 min
B	Zahlen und Operationen	5 min	22 min*	60 min
	Raum und Form		14 min*	
C	Zahlen und Operationen	3 min	21 min*	60 min
	Raum und Form		15 min*	
D	Zahlen und Operationen	3 min	40 min	90 min
	Raum und Form		20 min	

* Bei zügigem Durchlauf ohne große Verzögerung während der Antwortauswahl sowie Buchstabeneingabe auf der Tastatur und ohne „Cursor-Koordinierungsprobleme“; Videos und Sound aber bei jedem Item immer vollständig abgespielt; Zeitmessung startete nach absolviertem Tutorial (dessen Zeit wurde in Tabelle extra erfasst).

2.3.2.4 IHRE AUFGABEN ALS LEHRKRAFT

Sie erhalten nachfolgend weitere konkrete Hinweise für die Durchführung, zunächst allgemein, dann bezogen auf die Jahrgangsstufe.

vor dem Beginn der Durchführung	<p>Besprechen Sie mit Ihren Schülerinnen und Schülern das Ziel von ILeA plus (Lernstandserhebung, keine Leistungsmessung). Weisen Sie darauf hin, dass es dafür notwendig ist, dass sich alle Schülerinnen und Schüler auf ihren Bildschirm konzentrieren, sich nicht vom Nachbarbildschirm ablenken lassen und dass alle Aufgaben gewissenhaft durchgeführt werden sollen. Ein Zurückblättern oder Korrigieren ist nach dem Absenden der Antwort nicht vorgesehen, aber es gibt zum Teil Korrekturmöglichkeiten vor dem Absenden.</p> <p>Bitte erläutern Sie, dass es vor Beginn aller Aufgaben ein Tutorial gibt. Dieses Tutorial erklärt grundlegende Funktionen des Programms. Bitte sensibilisieren Sie Ihre Klasse dahingehend, dass das Video für alle entwickelt worden ist und auch die Schülerinnen und Schüler erreichen soll, die noch nicht alle benötigten Funktionen kennen. Sämtliche Symbole der Software werden in Videos erläutert. Haben Sie das Gefühl, dass diese Erläuterungen in Ihrer Lerngruppe ggf. trotzdem nicht ausreichen könnten, erklären Sie zentrale Symbole wie den Papierkorb oder den Okay-Button vorab. Außerdem können Sie bei Bedarf darauf hinweisen, dass eine Interaktion erst notwendig wird, wenn die Schülerinnen und Schüler explizit dazu vom Programm aufgefordert werden</p> <p>Teilen Sie die Papierstreifen mit den Geheimcodes aus.</p>
zu Beginn der Durchführung	<p>Sobald die Oberfläche von ILeA plus geöffnet ist, drücken Sie (oder die Schülerinnen und Schüler) die F11-Taste und gelangen so in den Vollbildmodus. Nur der Vollbildmodus garantiert, dass alle Elemente sichtbar sind. Sie verlassen den Vollbildmodus durch das erneute Drücken der F11-Taste.</p> <p>In der Tutorial-Phase zu Beginn können Sie ggf. noch einmal prüfen, ob alle Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit haben, das Gesprochene ausreichend zu verstehen.</p>
während der Durchführung	<p>Wenn Ihre Schülerinnen und Schüler selbstständig im Programm arbeiten, haben Sie die Möglichkeit begleitend zu beobachten.</p> <p>Geben Sie keine fachlichen Hilfestellungen. ILeA plus ist kein Leistungstest, sondern eine Lernstandsanalyse. Die Ergebnisse sollen Ihnen helfen, Ihre individuelle Förderung auf die jeweiligen Schülerinnen und Schüler abzustimmen.</p> <p>Das Programm kann aus sich selbst heraus motivieren. Unterstützen Sie das ggf., wenn Sie wahrnehmen, dass Schülerinnen und Schüler beginnen „durchzuklicken“.</p> <p>Ermöglichen Sie im Fach Mathematik Nebenrechnungen auf Papier.</p> <p>Sollte eine Schülerin oder ein Schüler pausieren müssen, animieren Sie dahingehend, dass die Aufgabe vorher beendet wird. Erst dann speichert das Programm. Ein früheres Pausieren führt dazu, dass die Aufgabe nochmals durchlaufen werden muss.</p>

Jahrgangsstufe 1 – Bitte zuerst die allgemeinen Hinweise in Teil I, Kap. 2.3.2.4, lesen!

vor dem Beginn der Durchführung	<p>Nutzen Sie die in Teil I, Kap. 2.3.1.4, beschriebenen Mausübungen im Vorfeld der Durchführung und beachten Sie, dass die Normwerte auch bei ungeübten Kindern erhoben wurden. Auch diese Schülerinnen und Schüler konnten ILeA plus bewältigen.</p> <p>Gerade bei den jüngeren Schülerinnen und Schülern hat es sich bewährt, das Eingeben des Geheimcodes vorab vorzuführen oder (sofern vorhanden) mittels Beamer zu präsentieren.</p> <p>Lehrercode Mathematik Zahlen und Operationen: Teil III, Kap. 1, beschreibt, dass für die Bewältigung der Aufgaben in diesem Aufgabenpaket Ziffernkenntnisse vorhanden sein müssen. Diese werden mit der ersten Aufgabe überprüft. Sollte das Ergebnis nicht ausreichen, dann wird ILeA plus an der Stelle unterbrochen. Sie können fortfahren, indem Sie den Lehrercode „lisum“ eingeben und der jeweiligen Schülerin oder dem jeweiligen Schüler die angezeigten und auszuwählenden Ziffern in den kommenden Aufgaben vorlesen. Alternativ können die betroffenen Schülerinnen oder Schüler zunächst auch das Aufgabenpaket Raum und Form durchlaufen und später an Zahlen und Operationen anknüpfen, wenn Sie dafür eine Begleitung ermöglichen können.</p> <p>Mathematik Zahlen und Operationen: (Nicht nur) In der Jahrgangsstufe 1 werden in einer Aufgabe Mengen in einem kurzen Zeitfenster gezeigt. Weisen Sie Ihre Schülerinnen und Schüler ggf. darauf hin, dass sie bei dieser Aufgabe genau hinschauen müssen. Auch für diese Aufgabe gibt es vorab ein Video, das den Ablauf sehr genau erklärt und zeigt.</p>
nach der Durchführung	<p>In der ersten Jahrgangsstufe (aber auch darüber hinaus) können Sie das ILeA plus-Ausmalblatt im Anschluss nutzen, wenn Schülerinnen und Schüler früh fertig werden. Darüber hinaus sind auch die Mausübungen oben nochmals einsetzbar.</p>

Jahrgangsstufe 2 – Bitte zuerst die allgemeinen Hinweise in Teil I, Kap. 2.3.2.4, lesen! – Codeeingabe, Mausübungen und Ausmalblatt: siehe Jahrgangsstufe 1

vor dem Beginn der Durchführung	<p>Lehrercode Deutsch Lesen: Sollte das Programm bei der Bearbeitung des Aufgabenpakets Lesen mit dem Hinweis "Bitte warte. Melde dich bei deiner Lehrerin oder deinem Lehrer" unterbrechen, so habe Sie folgende Möglichkeiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Eingabe des Wortes „Abbruch“ zum Beenden der Bearbeitung dieses Aufgabenpaketes für diese Schülerin bzw. diesen Schüler und Rückkehr zur Anzeige der Anmeldemaske zur Codeeingabe oder • Eingabe des Wortes „Wiederholung“ zur erneuten Bearbeitung dieser Aufgabe ggf. mit entsprechender Unterstützung durch die Lehrkraft bei der Durchführung der Aufgabe <p>Sollten Sie nach dem Abbruch der Bearbeitung trotzdem die Rechtschreibaufgaben mit der entsprechenden Schülerin bzw. dem entsprechenden Schüler durchführen wollen, so können Sie in weBBschule in der Übersicht der Aufgabenpakete das Aufgabenpaket Rechtschreibung der entsprechenden Jahrgangsstufe hinzufügen und somit nur die Rechtschreibaufgaben mit dieser Schülerin oder diesem Schüler durchführen.</p> <p>Deutsch Rechtschreiben: Die Rückwärts-Löschtaste auf der Tastatur wird im Tutorial nicht erläutert, gleichwohl ist sie verwendbar. Sie hat jedoch in Browsern weitere Funktionen und führt bei nicht beachtetem Stand des Cursors zu unerwünschten Unterbrechungen im Ablauf von <i>ILeA plus</i>. Eingegebene Buchstaben sind auch mittels Papierkorb löscher. Bitte weisen Sie darauf hin.</p>
---------------------------------	--

Jahrgangsstufe 3 – Bitte zuerst die allgemeinen Hinweise in Teil I, Kap. 2.3.2.4, lesen! – Deutsch Rechtschreiben: siehe Jahrgangsstufe 2

Jahrgangsstufe 4 – Bitte zuerst die allgemeinen Hinweise in Teil I, Kap. 2.3.2.4, lesen! – Deutsch Rechtschreiben: siehe Jahrgangsstufe 2

vor dem Beginn der Durchführung	<p>Deutsch Rechtschreiben: Ab dem Aufgabenpaket C müssen die Schülerinnen und Schüler auch Anführungszeichen setzen. Diese werden standardmäßig als Anführungszeichen oben auf der Tastatur dargestellt. Das Tutorial weist die Schülerinnen und Schüler darauf hin, um Irritationen zu reduzieren. Sie können das unterstützen.</p> <p>Deutsch Leseverständnis: Die Schülerinnen und Schüler werden durch das Programm aufgefordert, einen gedruckten Text zu lesen. Teilen Sie den Lesetext möglichst erst dann aus.</p>
---------------------------------	--

Jahrgangsstufen 5 und 6 – Bitte die allgemeinen Hinweise in Teil I, Kap. 2.3.2.4, lesen! – Siehe vorangegangene Hinweise

2.3.2.5 INSTRUKTIONSCHECKLISTE FÜR „UNVORHERGESEHENES“

Die Instruktionscheckliste gibt Hinweise darauf, wie Sie mit auftretenden Schwierigkeiten im Verlauf der Nutzung des Programms umgehen können.

- **Die Schülerinnen und Schüler verstehen ein gesprochenes Wort / eine gesprochene Aufgabe nicht** > Grundsätzlich haben die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, neben der Einstellung der Lautstärke auch die Lautsprecher-Buttons auf dem Bildschirm zu nutzen, um gesprochene Sprache wiederholen zu lassen.
- **Versehentlicher Rechtsklick** > Sollten Ihre Schülerinnen und Schüler im Browserfenster versehentlich die rechte Maustaste benutzen, öffnet sich das Kontextmenü des Browsers. Bitte wirken Sie darauf hin, dass nur die linke Maustaste benutzt wird. Sollte das Kontextmenü erscheinen, lässt es sich wieder schließen, indem die Schülerinnen und Schüler auf einen leeren Bereich des Browserfensters mit der linken Maustaste klicken.
- **Es ist nur ein Teil des Bildschirms zu sehen** > Bitte nutzen Sie die F11-Taste, um im Vollbildmodus zu arbeiten! Nur so stellen Sie sicher, dass alle notwendigen Elemente sichtbar sind. Sollten die Elemente übergroß erscheinen, kann es sein, dass zuvor die Vergrößerungsfunktion genutzt wurde. Dem können Sie entgegenwirken, indem Sie bei aktivem Fenster die <STRG>-Taste und die Minus-Taste so oft drücken, bis der Bildschirm in normal lesbarer Größe erscheint. Bitte nutzen Sie die Funktion nur im Notfall, um auch zu verhindern, dass die Darstellungen ggf. unerkennbar klein werden.
- **Versehentliches Schließen des Programms** > Dies sollte im Vollbildmodus (F11-Taste) kaum möglich sein. Dennoch kann es passieren, dass sich die Navigationsleiste öffnet, wenn der Mauszeiger längere Zeit an der oberen Kante des Bildschirms liegt. Dann ist ein Schließen des Fensters möglich. Bitte weisen Sie die Schülerinnen und Schüler darauf hin, dass das möglichst zu vermeiden ist. Sollte sich das Fenster dennoch schließen, öffnen Sie das Programm neu. Es setzt dann zu Beginn der zuletzt bearbeiteten Aufgabe ein. Manchmal wirkt das Fenster auch transparent, wenn der Mauszeiger sich im nicht sichtbaren Bereich befindet. Dann hilft es, den Mauszeiger wieder in den sichtbaren Bereich zu ziehen.
- **Versehentliches Zurücksetzen des Programms** > Dies kann in Einzelfällen vor allem dort auftreten, wo mit der Tastatur Text eingegeben wird, von dem einzelne Buchstaben mit der „Rückwärts-Löschen-Pfeil-Taste“ entfernt werden sollen. Grundsätzlich befindet sich der Cursor im Textfeld und das Rückwärtslöschen funktioniert wunschgemäß. Es kann aber auch passieren, dass durch einen Klick außerhalb dieses Feldes (z. B. beim wiederholten Anhören der Aufgabenstellung) der Cursor erst wieder durch einen Klick mit der linken Maustaste in das Textfeld gesetzt werden muss. Im Falle einer Programmunterbrechung startet **ILeA plus** nach erneuter Eingabe des Geheimcodes bzw. vorab der Schulnummer am Beginn der zuletzt bearbeiteten Aufgabe.
- **Nutzen mehrerer Geheimcodes in einer Stunde (z. B. Mathematik: Raum und Form / Zahlen und Operationen)** > Teilen Sie nach Möglichkeit nicht beide Codes gleichzeitig aus. Instruieren Sie die Schülerinnen und Schüler, sich nach dem Abschluss des einen Aufgabenblocks zu melden, um den zweiten Code zu erhalten. Sollte es keine Möglichkeit geben, einen Code einzugeben, betätigen Sie die Taste F5. Eventuell wird die Eingabe der Schulnummer verlangt, bevor Sie sich wieder auf der Geheimcode-Seite befinden.

- **Die Schülerinnen und Schüler merken sich Code und Adresse zur Webseite und bearbeiten *ILeA plus* zu Hause mit den Eltern > *ILeA plus* wurde für den ausschließlichen Einsatz vor Ort in der Schule entwickelt.** Die Durchführung und Auswertung müssen von Pädagoginnen und Pädagogen in der Schule begleitet werden. Teilen Sie den Eltern vorab mit, dass *ILeA plus* durchgeführt wird und dass es sich um keinen Leistungstest, sondern um eine Lernstandsanalyse handelt. Die Durchführung zu Hause, ggf. mit Unterstützung der Eltern oder anderer Personen im Haushalt, schadet den Schülerinnen und Schülern, weil die Ergebnisse verfälscht werden könnten und die Vergleichbarkeit darunter leiden würde. Ggf. werden die Förderempfehlungen dann unbrauchbar. Führen Sie *ILeA plus* am Vormittag möglichst vollständig in einem Fach durch. Ein abgeschlossenes Aufgabenpaket ist nicht erneut nutzbar. Sollten sich einzelne Schülerinnen oder Schüler den Zugangscode merken und *ILeA plus* am Nachmittag zu Hause bearbeiten, werden Sie in weBBschule im Rahmen der Auswertung darauf hingewiesen.
- **Zurücksetzen einzelner Schülerinnen oder Schüler >** Das Zurücksetzen von *ILeA plus* für Schülerinnen und Schüler ist in der Regel nicht vorgesehen. Die erhobenen Normierungsdaten beruhen darauf, dass die Aufgabe zum ersten Mal gesehen und bearbeitet wurde. Eine Zurücksetzung führt ggf. zur Verfälschung der Ergebnisse. *ILeA plus* ist kein Leistungstest. Auch das Üben nach der ersten Durchführung und die erneute zeitnahe Durchführung nach Zurücksetzung können Ergebnisse verfälschen und zu unbrauchbaren Förderempfehlungen führen. In Einzelfällen kann ein Zurücksetzen notwendig werden. Bitte folgen Sie dann der Anleitung zu weBBschule (Zugang über Teil I, Kap. 2.4).
- **Das Programm verlangt die Eingabe der Schulnummer >** Internetbrowser arbeiten unterschiedlich. Deshalb kann es erforderlich sein, Ihre Schulnummer separat einzugeben. Sie werden in einem solchen Fall deutlich dazu aufgefordert. Halten Sie dafür die Schulnummer bereit.

2.3.2.6 TECHNISCHE STÖRUNGEN

Technische Störungen kann es immer geben. Kein Computer- oder Netzwerksystem gleicht dem anderen. Um diese möglichst zu vermeiden, sollten Sie:

- nicht den Internetexplorer (IE) nutzen, sondern andere (moderne, aktuelle) Browser, z. B. Firefox oder Chrome,
- den Browser auf dem aktuellsten Stand nutzen (Update),
- die Software vorab mittels Testnutzer-Code (für Lehrkräfte) testen:
 - Startet das Programm?
 - Läuft das Programm nach dem Abschließen der Videos und Aufgaben weiter?
 - Funktionieren die Videos und die Sound-Ausgabe?
- den Test im Vollbildmodus durchführen lassen (in der Regel mittels F11).

Was tun, wenn es trotzdem hakt?

- Verwenden Sie ggf. einen anderen Browser.
- Nutzen Sie zuerst Ressourcen an Ihrer Schule (ggf. Systemadministratorin oder -administrator, PONK, IT-Verantwortliche).
- Wenn Sie so keine Lösung vor Ort finden, schreiben Sie bei:
 - Fragen zu weBBschule und zur Technik: an: danny.tschirner@mbjs.brandenburg.de
 - fachlichen Fragen an: ileaplus@lisum.berlin-brandenburg.de.

2.3.3 ABSCHLUSS

Nach Abschluss von **ILeA plus** erhalten Sie eine Auswertung für die Klasse und für die einzelnen Schülerinnen und Schüler über weBBschule (vgl. Teil I, Kap. 2.4). Die Darstellung der Auswertungen richtet sich an Sie als Lehrkraft.

Die Fachteile II und III sowie der Teil IV dieses Handbuchs geben Ihnen Hinweise zur weiteren Verwendung der Auswertungen. Dort erhalten Sie insbesondere Informationen über den zielgerichteten Einsatz der unterschiedlichen Auswertungsformate (Klassenliste/Individualauswertung).

2.4 WEBBSCHULE-ANLEITUNG

Eine ausführliche und regelmäßig aktualisierte Anleitung für die Verwendung von weBBschule finden Sie unter: <https://schulportal.brandenburg.de>.